Medizinprodukteberater*in

BERUFSBESCHREIBUNG

Medizinprodukteberater*innen sind mit der Beratung und Schulung zu medizinischen Geräten, Systemen, Anlagen und Heilbehelfe befasst. Dazu zählen z. B. Geräte und Systeme der Intensivmedizin, der Elektromedizin, zahnmedizinische, orthopädische Geräte, technische Hilfen wie Implantate und Prothesen, wiederverwendbare Instrumente wie z. B. chirurgisches Besteck und anderes Krankenhausinventar. Sie beraten vor allem Ärzte, Fachärzte/Fachärztinnen, Krankenschwerstern und -pfleger, medizinische Fachkräfte und Pflegepersonal in Krankenhäusern, Pflegeheimen, Rehabilitationszentren, Diagnostiklabors und dergleichen mehr.

Im Verkaufsgespräch ermitteln sie die Bedürfnisse und den Bedarf ihrer Kundinnen und Kunden, beraten sie über die Eigenschaften, Funktionen, technische Details und Produktunterschiede. Sie helfen bei der Aufstellung und Inbetriebnahme der medizinischen Geräte, Anlagen und Systeme und führen vor Ort Schulungen, Trainings und Einweisungen durch.

Medizinprodukteberater*innen arbeiten im Team mit Berufskolleg*innen und Vorgesetzten und haben Kontakt zu Fachkräften aus dem medizinischen Bereich sowie zu Händlern und Lieferanten. Sie arbeiten im Medizinproduktefachhandel und -großhandel und sind regelmäßig bei ihren Kunden und Kundinnen vor Ort.

Ausbildung

Für den Beruf Medizinprodukteberater*in gibt es unterschiedliche Zugangswege. Fachhochschul- und Universitätsstudien in Medizintechnik sind dafür ebenso mögliche Ausbildungswege, wie diverse Lehrgänge an Erwachsenenbildungseinrichtungen. Seit Jänner 2016 bildet außerdem die Lehrausbildung zum/zur Medizinproduktekaufmann / Medizinproduktekauffrau (Lehrberuf) eine formale Ausbildungsmöglichkeit.

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft